

A lush garden scene with a gravel path leading through greenery and purple flowers. The path is bordered by a wooden fence and a brick wall. The foreground is dominated by tall purple flowers, possibly Delphiniums, with green foliage. The background shows a well-maintained garden with various plants and trees.

# Landgärten

Private Paradiese zum Träumen

EVI PELZER  
KAREN MEYER  
REBENTISCH











# Aus Leidenschaft wurde Profession

GESTALTER

EIGENENTWURF

GRÖSSE

3500 QM

KENNZEICHEN

MEDITERRAN ANMUTENDER GARTEN MIT ZAHL-  
REICHEN TROCKENHEITSVERTRÄGLICHEN PFLANZEN  
AUF DURCHLÄSSIGEM SAND-FLINS-BODEN

107

~ DER GARTEN VON MARION ERNST





**Nach der Renovierung** des idyllischen Bauernhauses aus dem Jahre 1850 hat sich Marion Ernst an das Thema Garten gewagt. Zunächst war das Grundstück eine brachliegende und mit Unkräutern übersäte Fläche. Die ersten Stauden wurden noch ohne Plan und Standortkenntnisse in die sandige Erde gesetzt. Erst nach etlichen Fehlschlägen und Teilerfolgen wurde nach und nach das Wissen um die Pflanzen und deren Ansprüche vertieft. Durch ständiges »learning by doing« und das Verschlingen von Gartenliteratur hat sich Marion Ernst im Laufe der Jahre ein immenses Fachwissen angeeignet. Die Freude am Wachsen und Gedeihen der Pflanzen animierte sie, mithilfe ihres Ehegatten Andreas ständig neue Projekte zu verwirklichen. Dieser Gestaltungsdrang hat aus ihrer Leidenschaft eine Profession gemacht.

Seit nunmehr fünf Jahren ist Marion Ernst als Gartengestalterin aktiv und überrascht ihre Kunden mit ausgefallenen Ideen und Gartenkonzepten. Ihren eigenen Garten betrachtet sie als ihr »zweites Zuhause«, in dem sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern lebt, feiert und genießt. Bereits ab Ende Februar sitzt die Familie mit wärmenden Jacken draußen, um die ersten Sonnenstrahlen einzufangen. Bei jeder Witterung finden das Frühstück wie auch das Abendessen unter freiem Himmel statt. Da sie auch Freude am Kochen und Dekorieren hat, lädt sie gerne ihre Freunde zu stimmungsvollen Gartenpartys ein.

109

**»DEN GARTEN DES PARADIESES  
BETRITT MAN NICHT MIT DEN FÜSSEN,  
SONDERN MIT DEM HERZEN.«**

**BERNHARD VON CLAIRVAUX**



**RECHTS** Die roten und rosa Rosen in den geometrischen Buchsfeldern neben dem Brunnen vermitteln Bauerngartenromantik pur. Graulaubiger Wollziest (*Stachys byzantina*) gesellt sich hier zu den öfterblühenden Sorten 'Nostalgie', 'Home & Garden', 'Mozart' und 'Leonardo da Vinci'.

110 **EIN SCHUSS BAUERNGARTENROMANTIK**, gepaart mit mediterranem Lebensgefühl – dieser Eindruck stellt sich schon beim ersten Blick über den Gartenzaun ein. Hier wurde mit viel Einfühlungsvermögen ein Areal geschaffen, das sich zwischen einem Buchenwald und einer kleinen Wallfahrtskirche malerisch in das Landschaftsgepräge einfügt. Ein geschwungener Kiesweg führt zum zentral gelegenen Bauernhaus, das mit seinen dekorativen, roten Fensterläden einen absolut charmanten Empfang bereitet. Die Farbe Rot wiederholt sich auch in dem bäuerlichen Mobiliar an der Südseite des Hauses, ebenso auf den Stuhlkissen und dem Sonnenschirm, ja sogar in den Blüten der Stauden, die den Eingangsbereich vereinnahmen.

Spornblumen (*Centranthus ruber*), Mohn (*Papaver orientale*) und Indianernesseln (*Monarda*) in Rot hat Marion Ernst gekonnt in Szene gesetzt. Sodann wird man unwillkürlich von einem mächtigen Brunnen in den Bann gezogen. Vier Buchsfelder, mit roten und gelben Rosen besetzt, laufen in geometrischen Linien auf ihn zu. Blickt der Neugierige in den zwölf Meter tiefen Schacht, sieht er tausend kleine Perlfarne (*Onoclea sensibilis*), die sich wie verängstigte Feen an die Innenwände klammern.

Ein schmuckes Gebäude, längs zum Bauernhaus verlaufend, verstellt den weiteren Weg. Es handelt sich um das sogenannte Austragshäuschen mit einem noch vollkommen intakten Backofen. Hier fungiert es als Raumteiler und macht neugierig auf das, was sich dahinter verbirgt. Hübsch ist es anzuschauen mit seinen vorgelagerten Blumeninseln, die Marion Ernst beiderseits















113

**O B E N** Diverse *Sedum*-Arten unterschiedlicher Form weben einen bunten Teppich zwischen die Trittsteine und leuchten in vielen Farbnuancen. Den durchlässigen Sandboden und die Trockenheit vertragen auch der silberblättrige Wollziest, Lavendel und Oregano.

**L I N K S** Im Schattenwurf des Hauses gedeihen Bauern-Hortensien (*Hydrangea macrophylla*) sowie der Frauenfarn (*Athyrium*). Am Sprudelstein (Bildmitte) zeigt sich Chinaschilf (*Miscanthus sinensis*) der Sorte 'Silberfeder' im Herbstkleid neben Sumpf-Schwertlilien (*Iris pseudacorus*).







des Eingangs symmetrisch mit Rispen-Hortensien (*Hydrangea paniculata*), Funkien (*Hosta*) und tiefroten Purpurglöckchen (*Heuchera*) bestückt hat. Der wilde Wein (*Parthenocissus*) auf der Giebelseite des Häuschens gibt dem Ganzen eine hoch romantische Note. Die Rankpflanze ist eine echte Verwandlungskünstlerin, sie reiht sich im Herbst perfekt in die rote Farbinszenierung ein.

**LEICHT BERGAN FÜHRT** eine kleine Treppe zum nächsten Gartenkabinett. Gleich einem Senkgarten erheben sich um eine rechteckig zugeschnittene Rasenfläche sanft ansteigende Hangbeete. Wärmeliebende Stauden mit genügsamen Bodenansprüchen fühlen sich dort auf dem sandigen Boden sichtlich wohl. Zahlreiche Gräser bereichern mit ihren filigranen Halmen die Szene, hinzu gesellen sich Struktur gebende Latschen-Kiefer (*Pinus mugo*), Fetthennen (*Sedum*), weiße Rosen und Blaustrahlhafer (*Helictotrichon sempervirens*). Hier in diesem Zwischenbereich findet ein Stilwechsel statt. Zu ländlichem Mobiliar werden moderne Dekoelemente hinzugefügt: Sitzkissen in Aubergine, dazu Überböden in Pink.

Ganz oben angelangt geht die Gartenanlage in eine naturnahe Parzelle über. Eine massive Natursteinmauer stützt den Hang und markiert den Übergang zur umgebenden Wald- und Wiesenlandschaft. Hier residiert die Hauswurz (*Sempervivum*)! Die Gärtnerin hat der genügsamen Pflanze im trockensten Teil ihres Gartens einen Logenplatz gewidmet, aus allen Fugen und Ritzen quillt sie hervor. Zwischen den alten Trittplatten, die Marion Ernst mithilfe

**O BEN** Dieses Hangbeet in Blau und Rosa strahlt Ruhe aus. Die blauen Töne steuern Storchschnabel (*Geranium*-Hybride) 'Rozanne', Lavendel (*Lavandula angustifolia*) 'Hidcote Blue' und der Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*) 'Blauhügel' bei. Als rosa Kontrastgeber fungieren Pfingstrosen (*Paeonia*) und die Flächenrose 'Palmengarten Frankfurt'.

**UNTEN** Im trockensten Teil des Gartens gedeihen Wärme liebende Stauden mit genügsamen Bodenansprüchen prächtig. Lavendel, Königskerze (*Verbascum*), Blauraute (*Perovskia*) und Leinkraut (*Linaria pupurea*) locken Insekten und Schmetterlinge an.

ihres Mannes Andreas aus alten Abbruchhäusern gesammelt hat, bildet sie einen farbfreudigen Gobelin, veredelt mit den Kleinodien der Natur. Dazwischen erheben sich stark duftender Lavendel (*Lavandula angustifolia*) und tiefblauer Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*), gelbe Schaf-Garbe (*Achillea*) und Wolfsmilch (*Euphorbia*), sie alle beschwören eine absolut mediterrane und fröhliche Stimmung herauf.

Genießen kann man das Treiben auf dem Freisitz gleich nebenan. Von einer Weinrebe umrankt, hängen einem dort zu gegebener Jahreszeit förmlich die Trauben in den Mund! Ums Haus herum geht es nunmehr sanft bergab in den schattigeren Bereich auf der Rückseite des stattlichen Anwesens. Zwischen akkurat geschnittenen Buchskugeln verweben sich interessant gezeichnete Funkien (*Hosta*) mit den geliebten Gräsern. Dazwischen stattliche Hortensienbüsche (*Hydrangea*), die nicht nur das sommerliche Bild des Gartens kolorieren, sondern noch im Herbst mit ihren dekorativen Blütenständen aufwarten.

**AUSSERHALB DES SCHATTENWURFES** des Hauses schreiten wir auf einem gepflegten und kurz gehaltenen Rasenteppich dahin. Das Grundstück wird am oberen Ende erneut durch eine kleine Mauer abgegrenzt, in den Hangbeeten darüber entfaltet sich eine Arie in Pink und Blau. 'Palmengarten Frankfurt', eine sehr gesunde Rose mit glänzendem Laub und kräftigen pinkfarbenen Blüten, vermählt sich mit Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*) und dem blau blühenden Storchschnabel (*Geranium*-Hybride)









**LINKS** Die rote Spornblume (*Centranthus ruber* 'Coccineus') passt perfekt zu den Fensterläden und der ebenso roten Tischdekoration! An der Hauswand klettert malerisch die porzellanfarbige Kletterrose 'New Dawn', die beiden weißen Hochstämmchen der Sorte 'Schneewittchen' sorgen für Höhenstruktur und stehen Spalier am Hauseingang.

'Rozanne'. Marion Ernst achtet beim Pflanzenkauf auf lang blühende Stauden mit einem Jahreszeitenaspekt, dadurch wird vom Frühling bis zum Winter eine strukturelle Kontinuität erreicht. Sie bezeichnet sich nicht als Pflanzensammlerin. Lieber verwendet sie herkömmliche, aber bewährte Sorten, die sie großflächig in die Erde setzt. Dieses Pflanzkonzept bringt Ruhe und Ausgewogenheit in die Beete.

117

**DER STÄTTLICHE BIRNBAUM** in der Mitte dieses großzügigen Gartenraumes ist wie geschaffen, um darunter an heißen Tagen rauschende Feste zu feiern. Mag es einer der Gäste bequem, bietet sich eine Hängematte an, die in luftiger Höhe zwischen Kirsch- und Birnbaum Mußestunden verspricht. Gleich neben hübschem Gartenmobiliar zieht ein mächtiger Japanischer Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) alle Blicke auf sich. Obwohl er in Fachkreisen als invasiver Neophyt verschrien ist, erhebt er sich hier mit seinem stattlichen Habitus zum unbestrittenen Hauptdarsteller. Hier wie auch im oberen Gartenteil wurde bewusst auf eine Einfriedung verzichtet. Die Grenzen sind offen, der Garten tritt in einen Dialog mit der umgebenden Natur. Leid er wissen das auch die Wildschweine und die so gar nicht scheuen Rehe zu schätzen. Genuss für die Familie verspricht auch das Gemüsegärtchen am unteren Ende des Areals. Hier wächst alles, was die mediterrane Küche braucht. Thymian und Basilikum gedeihen neben Koriander und Radicchio, Schnittlauch in Bändern nährt zudem noch den Schönheitssinn!







